Rügenau Emmy

Vorname: Emmy
Nachname: Rügenau
Nickname: Emmi Rügenau
erfasst als: Interpret:in Autor:in Komponist:in
Genre: Volksmusik/Volkstümliche Musik
Instrument(e): Klavier Stimme Frauenstimme
Geburtsjahr: 1909
Geburtsort: Wien
Geburtsland: Österreich
Todesjahr: 1993
Sterbeort: Neulengbach

Die Schauspielerin, Sängerin und Komponistin Emmy Rügenau wurde am 10. November 1909 in Wien geboren und verstarb am 23. August 1993 in Neulengbach (Niederösterreich).

"War als Schauspielerin mit Engagements in Troppau, Ingolstadt, München, Baden und Wien, Sängerin und Plastikerin tätig. Stellte mehrmals im Künstlerhaus, im Rathaus und im Erzbischöflichen Palais in Wien aus. Verfasste Lieder, Märchen und Märchenspiele."
biografiA: Rügenau Emmy, abgerufen am 26.02.2025 [http://biografia.sabiado.at/ruegenau-emmy/]

Ausbildung

Wien: Privatunterricht Klavier, Gesang (Käthe Weiß-Jung)
Wien: Schauspielunterricht

Tätigkeiten

1947 *Cziffra-Film GmbH*, Wien: Schauspielerin (Film "Das unsterbliche Antlitz"; Regie: Géza von Cziffra)
1955–19?? *Österreichischer Rundfunk (ORF) – Fernsehen*: regelmäßige Auftritte

1960–1993 *AKM Autoren, Komponisten und Musikverleger*: Mitglied
1964 *Österreichischer Rundfunk – ORF*: Schauspielerin (Film "Ein Mensch wie du und ich"; Regie: Otto Ambros, Hermann Lanske)

freiberufliche Komponistin (Lieder), Schauspielerin (Troppau, Ingolstadt, München, Baden bei Wien, Wien), Radiosprecherin/Vorleserin (Radio Wien, Österreichischer Rundfunk – ORF), Plastikerin (Künstlerhaus Wien, Wiener Rathaus, Erzbischöfliches Palais Wien), Chansonette

Aufführungen (Auswahl)

1936 Renaissancetheater Wien: Lügen die Sterne (UA)

Pressestimmen (Auswahl)

09. November 1938
"Eine Künstlerin ganz seltsamer Eigenart wurde mit der jugendlichen Charakterspielerin Emmi Rügenau der Gaubühne Niederdonau verpflichtet. Seltsam vielleicht, weil es sich eben nicht allzu häufig ereignet, daß der Drang zu gestalten in einer Ausdrucksform nicht restlose Erfüllung findet und daher nach weiteren sucht: diese Tatsache schuf aber gerade für Emmi Rügenau die Voraussetzungen, sich, ohne in Halbheiten zu verfallen, zweier Gebiete zu bemächtigen, um in jedem von ihnen Ganzes zu schaffen. Emmi Rügenau, die über verschiedene Bühnen des Altreiches im ereignisreichen Frühjahr 1938 an das Raimundtheater kam, hat eben dieser Gestaltungstrieb auch der Kleinplastik zugeführt. Von ihr als Kunstgewerblerin soll aber ein andermal die Rede sein. Ihre Claire Renault in Franz Hatlaufs "Die Fahne hoch"", mit der sie sich dem Wiener Publikum vorstellte, hat als viel-versprechendes Beginnen einiges Aufsehen erregt. Emmi Rügenaus bisheriges Schaffen bedeutet nach bei den Seiten hin schon heute mehr als ein Versprechen; zu erfüllen und mit vollen Händen zu geben, ist ihr daher um so mehr Bedürfnis, als sie der heimatlichen Atmosphäre die wesentlichsten Impulse verdankt."
Kleine Volks-Zeitung 84. Jg./Nr. 309: Theater und Kunst: Zweier Musen Dienerin, S. 9, online abrufbar unter: ANNO Historische Zeitungen und Zeitschriften: https://anno.onb.ac.at/

Literatur

2001 Rügenau Emmy. In: Marx, Eva / Haas, Gerlinde (Hg.): 210 österreichische Komponistinnen. Vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Ein Lexikon. Wien/Salzburg: Residenz Verlag, S. 520–521.

Quellen/Links

IMDb: Emmi Rügenau
Familie: Emilie Rügenau (Mutter)

© 2025. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: mica - music austria | über die Musikdatenbank | Impressum